

Kleiner Abriss

für Papier und Clavichord zu vier Händen

Günter Sopper

Andante ♩ = 60

Papierblatt an 2 Längsseiten gehalten und geschüttelt. Langsam beginnen und schneller werden

sf *sim.*

Papierblatt am oberen Ende gehalten und geschüttelt. Schnell beginnen und langsamer werden

sim.

The first system consists of four staves. The top two staves (treble clef) are for the right hand, and the bottom two staves (bass clef) are for the left hand. The time signature changes from 13/4 to 12/4, then 11/4, and finally 10/4. The first staff has a note with a forte (*sf*) dynamic and a 'sim.' (simulazione) marking. The second staff has a 'sim.' marking. The third staff has a 'sim.' marking. The fourth staff has a 'sim.' marking.

Schütteln möglichst sync. mit Vibrato

Mit langsamen Vibrato be- und schneller werden

sfz *sim.*

Ton so hoch wie möglich einsetzen

Mit schnellem Vibrato beginnen und langsamer werden *sim.*

The second system consists of four staves. The top two staves (treble clef) are for the right hand, and the bottom two staves (bass clef) are for the left hand. The time signature changes from 10/4 to 9/4, then 8/4, then 7/4, and finally 6/4. The first staff has a note with a forte (*sf*) dynamic and a 'sim.' (simulazione) marking. The second staff has a 'sim.' marking. The third staff has a 'sim.' marking. The fourth staff has a 'sim.' marking.

Papierblatt mit beiden Händen halten und auf und zu schlagen

Mit der linken Hand knüllen

knüllen

The third system consists of four staves. The top two staves (treble clef) are for the right hand, and the bottom two staves (bass clef) are for the left hand. The time signature changes from 6/4 to 5/4, then 4/4, and finally 3/4. The first staff has a note with a forte (*sf*) dynamic and a 'sim.' (simulazione) marking. The second staff has a 'sim.' marking. The third staff has a 'sim.' marking. The fourth staff has a 'sim.' marking.

12

Mit den Fingern auf das zerknüllte Papier schlagen

knullen

sim.

12

17

musicalion

klicken für mehr

17

20

20

20

22

22

25

25

27

27

Allegro (M.M. ♩ = c. 120)

30

Papier reiben*

Das an den kurzen Seiten gehaltene Papierblatt auf und zu schlagen*

* □ auf bzw. vom Körper weg
 ▽ zu bzw. zum Körper hin

37

musicalion
 klicken für mehr

Andante ♩ = 60

43

47

5 5 5 5

5 5 5 5

48

musicalion
klicken für mehr

5 5

5 5

5 5

5 5

51

Allegro

5 5

55

5

5

3

59

5

5

3

musicalion
klicken für mehr

63

5

5

3

66

5 5 5 5 5

3 3 3

69

5 5 5 5 5

3 3 3

musicalion
klicken für mehr

71

5 5 5 5 5

3 3 3 3 3

musicalion
klicken für mehr

73

f

76

p

ff

musicalion
klicken für mehr

78

ff

p

80

p

ff

82

pp

musicalion
klicken für mehr

83

Papier langsam zerreißen

sfz

Papier plötzlich zerreißen

sffz

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Kleiner Abriss für Papier und Clavichord zu vier Händen](#)

Komponist: [Günter Sopper](#)

Epoche: 21. Jahrhundert

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Kammermusikwerke

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Kammermusik nur Tasten

Instrumentierung: |AnderesInstrument 2

Instrumentierung: |AnderesInstrument = |a1(2)

„Abriss für Papier und Clavichord zu vier Händen“ ist eine meditative Musik, welche die Zartheit des Klangs und die Subtilität der Tonerzeugung auf diesem Instrument mit der von Papier in Beziehung bringt. Papier steht als Material für Kalligraphie im Mittelpunkt dieses Programms, doch kann es nicht nur Informationen und Kunst auf seiner Oberfläche festhalten, sondern bietet auch schier unerschöpfliche Klangmöglichkeiten. Aus den Papiergeräuschen, die man bei genauem Hinhören sogar als eine Art Ton vernehmen kann, entwickelt sich im „Abriss“ die aufgrund der Druckabhängigkeit ebenfalls nicht völlig determinierte Tonhöhe am Clavichord und korreliert anfangs mit dessen Vibrato. Das Tonmaterial baut sich auf und bildet sich minimal verändernde Klanggespinste aus überlagerten Polyrhythmen und ostinaten Figuren, die in ihrem Rauschen wieder das Geräuschhafte des Papierklangs aufnehmen. Das Ende des Stückes steht im Bezug zur japanischen Neujahrstradition des Kakizome und gibt damit auch einen Abriss einer kulturellen Erfahrung. Uraufgeführt wurde das Werk im Rahmen der Konzertreihe Tübinger Kaleidoskop im Salzstadel am 1.1.2009 um 18 Uhr vom Klavierduo Shoko Hayashizaki - Michael Hagemann in Tübingen.